

# Säulen der traditionellen chinesischen Kunst

## Einmalige Ausstellung von Tairan Guo in Hattingen

Hattingen. Kalligraphie, Malerei, Go und das Musizieren auf traditionellen chinesischen Instrumenten. Das waren die Betätigungsfelder der alten Gelehrten Chinas. Tairan Guo und die Hattingerin Carmen Meiswinkel möchten diese Kunst in einer besonderen Ausstellung einer breiteren Öffentlichkeit vorstellen.

Ab kommenden Samstag, 10. Juli, sind insgesamt 20 Kunstwerke aus dem Bereich der traditionellen chinesischen Malerei, sieben Kalligrafien (chinesische Form der Schrift- und Dichtkunst) und acht Stempelzeichen in der Cafeteria des Evangelischen Krankenhauses sowie in der Mal-, Zeichen- und Sprachschule Artifex an der Brendscheider Straße zu sehen.

Tairan Guo kommt aus dem nordöstlichen Teil Chinas, gibt neben seinem Studium Chinesisch-Unterricht in Hattingen und befasst sich außerdem mit dieser Jahrtausende alten Kunst.

„In Deutschland ist dieser Malstil nur sehr wenigen bekannt“, erklärt der 26jährige Guo. Darum wird er auch an Hand dieser Kunstwerke die unterschiedlichen Techniken erläutern.

Zur chinesischen Lebensphi-



**Möchten die traditionelle chinesische Kunst einer breiteren Öffentlichkeit zugänglich machen: der Chinese Tairan Guo und Carmen Meiswinkel.**

**Foto: Biene**

losophie gehört aber auch das Brettspiel Go. Vor viertausend Jahren erfunden gilt es im Reich der Mitte als Volkssport. Tairan Guo gehört zu den Ausnahme Spielern und wird ebenfalls am

Samstag nachmittag eine Einführung in dieses Spiel geben.

Was es sonst zu den vier Säulen dieser traditionellen chinesischen Kunst zu berichten gibt, steht auf **Seite acht!**